



UKRAINIAN PHOTO DIARY

Ausstellungspartnerschaft

Die Uhr des Krieges

Projektbeschreibung

Das Ukrainian Photo Diary ist ein schweizerisch-ukrainisches Dokumentationsprojekt, das seit Beginn des russischen Angriffskrieges am 24. Februar 2022 visuelle Zeitzeugnisse aus der Ukraine sammelt, archiviert und öffentlich zugänglich macht. Das Online-Archiv besteht seit November 2022 und umfasst Fotos, Videos sowie journalistische Beiträge, welche die Veränderungen im Alltag der ukrainischen Bevölkerung dokumentieren.

Aus diesem Bildarchiv entstand Ende 2022 die Fotoausstellung «Die Uhr des Krieges», die als Wanderausstellung konzipiert wurde. Ziel ist es, Besucherinnen und Besuchern anhand einer kuratierten Ausstellung vor Augen zu führen, was die Menschen in der Ukraine seit Kriegsbeginn schrittweise verlieren.

Ausstellungskonzept

Die Ausstellung basiert auf dem Gedanken einer symbolischen Uhr. Sie thematisiert zwölf zentrale Formen des Verlustes, welche die ukrainische Bevölkerung infolge des Krieges erleidet. Dabei steht nicht das einzelne Ereignis im Vordergrund, sondern die kontinuierliche, fortschreitende Veränderung und Erosion von Lebensrealität, Sicherheit, Identität und kulturellem Erbe.

Zu jedem der zwölf Themenbereiche werden jeweils zwei fotografische Collagen gezeigt. Diese Collagen wurden aus dem Bildarchiv des Ukrainian Photo Diary zusammengestellt und verdichten dokumentarische Einzelbilder zu einer visuell und emotional nachvollziehbaren Gesamtaussage.

Die Ausstellung versteht sich als Zeitdokument und als kuratorisch geführte dokumentarische Realität. Sie soll Besucherinnen und Besucher dazu anregen, die Auswirkungen des Krieges nicht abstrakt, sondern konkret und menschlich wahrzunehmen.

Die Ausstellung wird inhaltlich vollständig durch das Ukrainische Fototagebuch kuratiert.

Zielsetzung

Die Ausstellung verfolgt drei zentrale Anliegen:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die humanitären und kulturellen Verluste in der Ukraine
- Schaffung eines visuellen Zeitdokuments des Krieges
- Unterstützung der ukrainischen Zivilbevölkerung durch Spenden im Rahmen der Ausstellung

Sämtliche Einnahmen kommen ausschließlich zivilen Betroffenen zugute. Das Projekt arbeitet ehrenamtlich. Das gesamte Material wird zur Verfügung gestellt. Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenlos.

Technische Angaben

Die Ausstellung umfasst 24 Collagen (12 Themenbereiche mit jeweils zwei Arbeiten).

Format der Werke	907 × 1264 mm
Standarddruck	Semi-Archival Pigment Inkjet Print. Produktion auf einem hochwertigen Fine-Art-Großformatplotter mit präziser Farbwiedergabe und gleichbleibend hoher Ausstellungsqualität.
Premiumausführung (Museumsstandard)	Archival Pigment Inkjet Print. Gedruckt auf Hahnemühle Photo Rag 308 gsm oder einem vergleichbaren Fine-Art-Papier im Bereich Museumsdruck. Archivfeste Pigmenttinten und alterungsbeständiges Künstlerpapier gewährleisten eine konservatorisch hochwertige Präsentation.
Hinweis	Hochauflösende Druckdaten werden zur Verfügung gestellt. Änderungen am Format oder am Ausstellungskonzept sind nicht zulässig.

Ausstellung und Rahmenbedingungen

Die empfohlene Mindestdauer beträgt zwei Wochen. Die Ausstellung benötigt ausreichend Wandfläche für 24 Großformate sowie geeignete Beleuchtung und klimatisch stabile Bedingungen. Der empfohlene Wandflächenbedarf beträgt je nach Hängungskonzept ca. 25 Laufmeter.

Im Rahmen der letzten Ausstellung in der Photobastei Zürich wurde das Ausstellungskonzept um zwei weitere, unabhängige Positionen erweitert:

- Jens Krauer mit der Arbeit «Ukraine seit 2014»
- Simone Plüss mit der Ausstellung «I send you an angel»

Beide Positionen setzen sich ebenfalls mit der Ukraine auseinander und ergänzen das Ukrainische Fototagebuch um eigenständige fotografische und künstlerische Perspektiven.

Das kuratorische Zusammenspiel dieser drei Ausstellungen wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen und stieß bei den Besucherinnen und Besuchern auf Anklang. Die Kombination ermöglichte eine vertiefte, vielschichtige Auseinandersetzung mit der Thematik – von dokumentarischer Archivarbeit bis hin zu künstlerischen Reflexionen.

Aufgrund dieser erfolgreichen Umsetzung bietet das Ukrainische Fototagebuch das Konzept einer optionalen Dreifach-Ausstellung weiterhin an. Diese erweiterte Form schafft zusätzlichen kuratorischen Mehrwert und eröffnet Institutionen die Möglichkeit, den thematischen Rahmen inhaltlich zu vertiefen.

Verantwortlichkeiten

Seitens Ukrainian Photo Diary:

- Bereitstellung der hochauflösenden Druckdaten
- Kuratorische Betreuung
- Bereitstellung digitaler Werbematerialien
- Falls verfügbar: leihweise Bereitstellung eines bestehenden Ausstellungssatzes
- Ausstellungskatalog in gedruckter oder digitaler Form

Seitens Veranstalter:

- Ist ein Ausstellungssatz verfügbar, kann dieser kostenlos ausgeliehen werden; in diesem Fall entfallen die Druckkosten vollständig. Sofern kein bestehender Ausstellungssatz frei ist, muss dieser durch den Veranstalter vor Ort gedruckt werden. Innerhalb der Schweiz verfügt das Ukrainische Fototagebuch über einen Sponsor, der einen reduzierten Druckpreis ermöglicht. Ausserhalb der Schweiz ist der Veranstalter verantwortlich, einen eigenen Sponsor oder eine eigene Finanzierung für die Druckkosten zu finden.
- Sicherstellung geeigneter Ausstellungsräume – wenn möglich kostenlos oder mit einem Sponsor
- Abstimmung der Pressearbeit mit dem Ukrainian Photo Diary
- Erstellung eines Rahmenprogramms in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Fototagebuch und den ortsansässigen Ukrainerinnen und Ukrainern
- Bei Ausstellungen im Ausland sind allfällige Reise- und Aufenthaltskosten mit den Kuratoren im Voraus zu vereinbaren. Auf Wunsch kann die Ausstellung ausserhalb der Schweiz auch in Eigenregie mit Hilfe und Rat einer Kuratorin online durchgeführt werden. Reisespesen innerhalb der Schweiz entfallen.

Urheberrecht und vertragliche Grundlage

Die Urheberrechte verbleiben beim Ukrainian Photo Diary sowie bei den beteiligten Fotograf:innen.

Eine Weiterverbreitung oder anderweitige Nutzung der Werke ist ausschließlich im Zusammenhang mit der Ausstellung und nur mit schriftlicher Zustimmung des Ukrainian Photo Diary gestattet.

Die Durchführung erfolgt auf Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Veranstalter und dem Ukrainian Photo Diary.

Weitere Informationen

Alle Infos zur Ausstellung auf der Homepage:

<https://www.ukrainianphotodiary.org/expo.html>

Alle Collagen auf einen Blick:

<https://fotos.ukrainianphotodiary.org/Exhibition-Ukrainian-Photodiary/n-9c3PwJ>

Beispiel einer Ausstellung:

<https://fotos.ukrainianphotodiary.org/Ausstellung-Photobastei-Z%C3%BCrich/n-GRw8kR>

Stimme der ukrainischen Botschaft Bern über die Ausstellung:

<https://switzerland.mfa.gov.ua/de/news/die-uhr-des-krieges-fotografie-als-zeugnis-der-geschichte>

Unterlagen zur freien Verwendung:

- [Pressetext](#)
- [Rahmenprogramm](#)
- [Ausstellungsplakate](#)

- [Krieg in der Ukraine – Ein Leitfaden für Lehrpersonen](#)

Kontakt

Patrick Lüthy

Gründer Ukrainian Photo Diary
Stationsstrasse 33
CH-4600 Olten, Schweiz
Telefon: +41 79 652 10 59
E-Mail: contact@ukrainianphotodiary.org
www.ukrainianphotodiary.org

Bewerbung zur Durchführung der Ausstellung

Name der Organisation / Institution:

Bitte senden Sie die Bewerbung an: contact@ukrainianphotodiary.org

Rechtsform & Zweck

Der Verein «Ukrainian Photo Diary» ist ein gemeinnütziger Verein gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Olten, Kanton Solothurn.

Er verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke: die Dokumentation des Kriegsalltags der ukrainischen Bevölkerung, den Betrieb eines öffentlichen Bildarchivs, die Organisation von Fotoausstellungen sowie die Beschaffung und Weiterleitung von Spenden an die ukrainische Zivilbevölkerung. Weitere Infos: www.ukrainianphotodiary.org